

N. Bln, Juni 96. Göttingerstr. 6.

Hochgeachteter Herr!

Mein Herr Verlagar übernimmt  
 Frau Aubri meine neuestes Werk, das gleiches  
 Zeit Regensburgerzeitung für Frau W. Zeitungs  
 "D. Dichtung" ist.

Als Sie mir vor über 14 Jahren so anerkennend meine  
 Talant abpröfau, da war es zunächst meine Bestim-  
 mung, Sie vom Sagenteil zu überzeugen. Aber nicht  
 diese Meinung allein war es, die mich aufsucht, mich  
 auszubilden, sondern meine wirkliche Talant. Sie  
 mir zeigen, warum ich Frau Anteil, so. Es also  
 keinem gläubigen Punkte, und dennoch etwas ge-  
 worden bin. Ein Buch wie meine Skizzen, sind  
 Frau wie immer ganzen literarischen man, sie haben  
 Ihre weisheit das Dichters fassungsvermögen gemittelt  
 aufgezogen und ich darf daher hoffen, das Sie Zeit  
 finden werden, die selben zu lesen. Die Lektüre  
 muß Sie ja nicht mehr interessieren, da ich Sie  
 vom Sagenteil Ihre Meinung zu überzeugen soll.  
 Ich darf auch hoffen, das Sie Frau Herrn Regensbur-  
 ger bestimmen, möglichst bald in Frau Zeit.  
 Blate eine angeführte Kritik darüber bringen  
 zu wollen. Ich bitte mich mit der dringlichen Bitte  
 an Sie voranzuwagen, das Sie, plötzlich eine Kritik  
 darüber schreiben möchten (dann auf G. Braudes,  
 Prof. Lazarus u. d. <sup>früheren</sup> großen Regensburger u. E. W. S. S.  
 darüber zu bringen) aber davon fällt mich

zweierlei ab: 1.) daß ich Ihnen vorläufig immer  
noch zu wenig bin, als daß Sie sich mit mir  
besprechende können, u. 2.) daß Sie keine Rezensionen  
schreiben. Dassel ist aber weiß, schreiben Sie auch  
über Willkür des „Heinrich“ eine Rezension, und  
wenn es dieser „Heinrich“ bedeutet, so sind es die  
Skizzen gewiß wert.

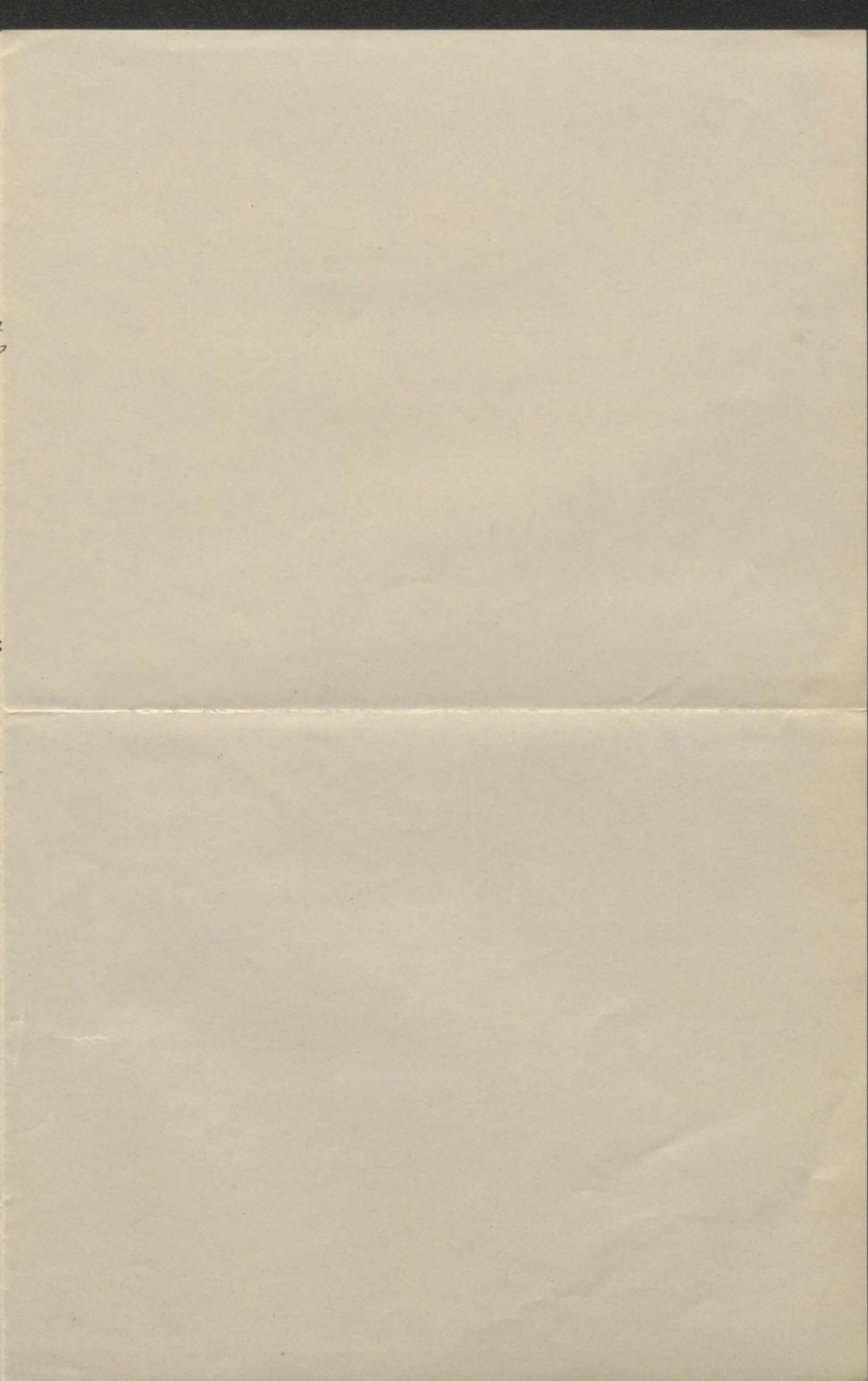
Mit Eitelkeit und Galle schickt mir dies,  
sondern der Wunsch von Ihnen anerkannt zu  
werden.

Sie bin das zu dem Hoffen, daß auch Sie mir Ihre  
Bisfall nicht versagen können. Leider hat Ihnen  
aus diesem Werkchen mein Talent entgegen,  
so werden Sie sich gewiß freuen.

Mit dem aufrichtigsten Danke bin ich Ihr  
Korrespondenzkolle u. ergebener

J. L. Pöschke  
cand. phil.





presented at the meeting of the Board of Trustees  
and the following was the report of the  
Committee on the subject of the  
Board of Trustees, which was adopted by the  
Board of Trustees, and the following was the  
report of the Board of Trustees, which was adopted by the  
Board of Trustees.

The Board of Trustees of the  
University of the State of New York  
has the honor to acknowledge the receipt of the  
report of the Board of Trustees of the  
University of the State of New York, which was  
adopted by the Board of Trustees of the  
University of the State of New York.

The Board of Trustees of the  
University of the State of New York  
has the honor to acknowledge the receipt of the  
report of the Board of Trustees of the  
University of the State of New York, which was  
adopted by the Board of Trustees of the  
University of the State of New York.

This is a copy of the report of the  
Board of Trustees of the University of the  
State of New York, which was adopted by the  
Board of Trustees of the University of the  
State of New York.

J. C. Portier,  
Clerk.